



Ausstellungsort
MÖNCHSKIRCHE
in Salzwedel

INFOBROSCHÜRE
FÜR KÜNSTLER*INNEN & AUSSTELLER*INNEN

INHALTSVERZEICHNIS

PLATZ FÜR IHRE WERKE

Maße und Grundriss der Ausstellungsbereiche

Seite 3

AUSSTELLUNGSBEREICH 1

Im ehemaligen Chor

Seite 4

AUSSTELLUNGSBEREICH 2

Direkt neben dem Haupteingang

Seite 5

FRAGEN UND ANTWORTEN

Alles was Sie für Ihre Ausstellung wissen sollten

Seite 6

GESCHICHTE

Ein kleiner Einblick in die Vergangenheit der Mönchskirche

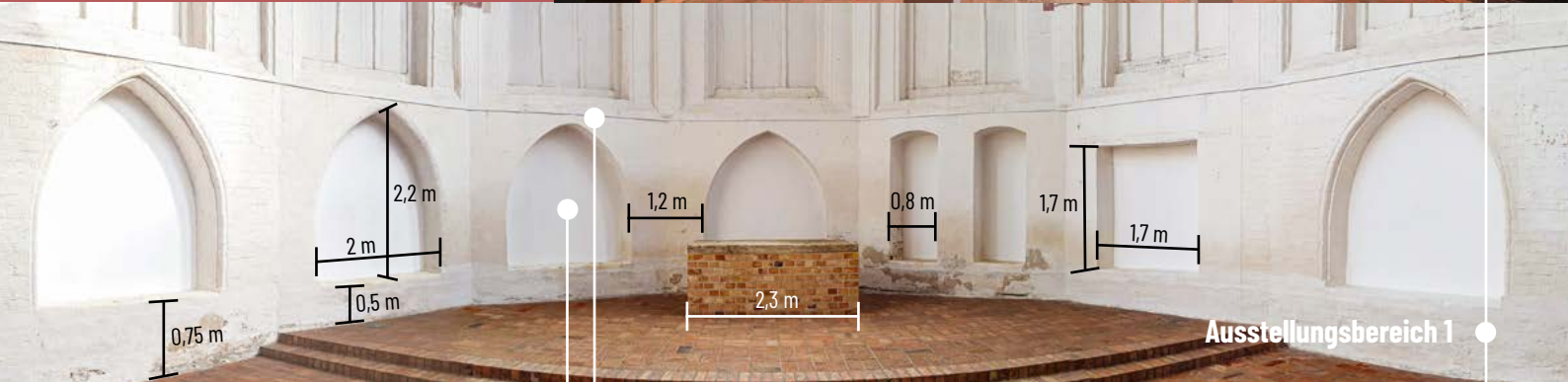
Seite 7

PLATZ FÜR IHRE WERKE

Maße und Grundriss der Ausstellungsbereiche

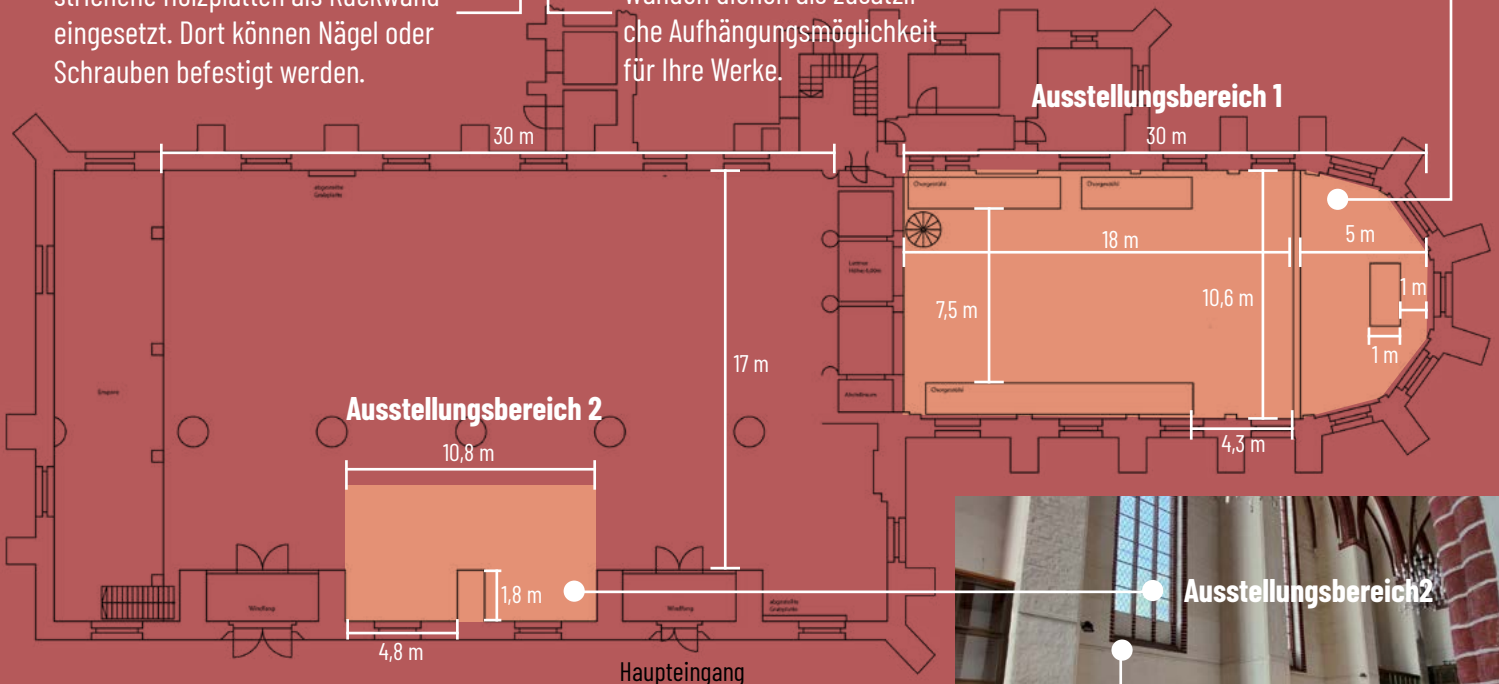
Es gibt zwei Ausstellungsbereiche in der Mönchskirche, die unten im Grundriss als „Ausstellungsbereich 1“ und „Ausstellungsbereich 2“ bezeichnet sind. Bereich 1 eignet sich hervorragend für große und komplexe Ausstellungen. Bereich 2 kann hingegen für kleine Ausstellungen genutzt werden.

Es gibt im vorderen Bereich mehrere quergespannte Drahtseile auf 4m Höhe an die sich leichte Gegenstände hängen lassen.

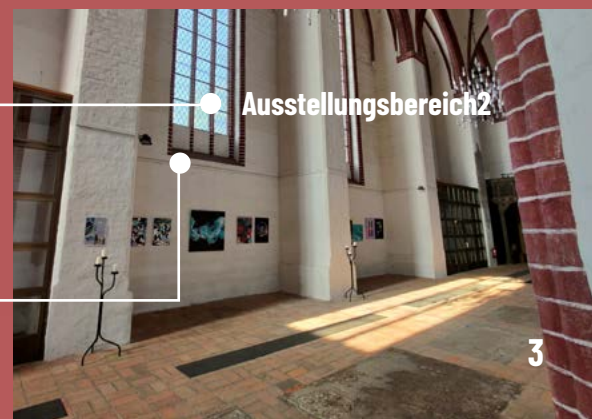


In den Bogennischen sind weiß gestrichene Holzplatten als Rückwand eingesetzt. Dort können Nägel oder Schrauben befestigt werden.

Befestigungsschienen an den Wänden dienen als zusätzliche Aufhängungsmöglichkeit für Ihre Werke.

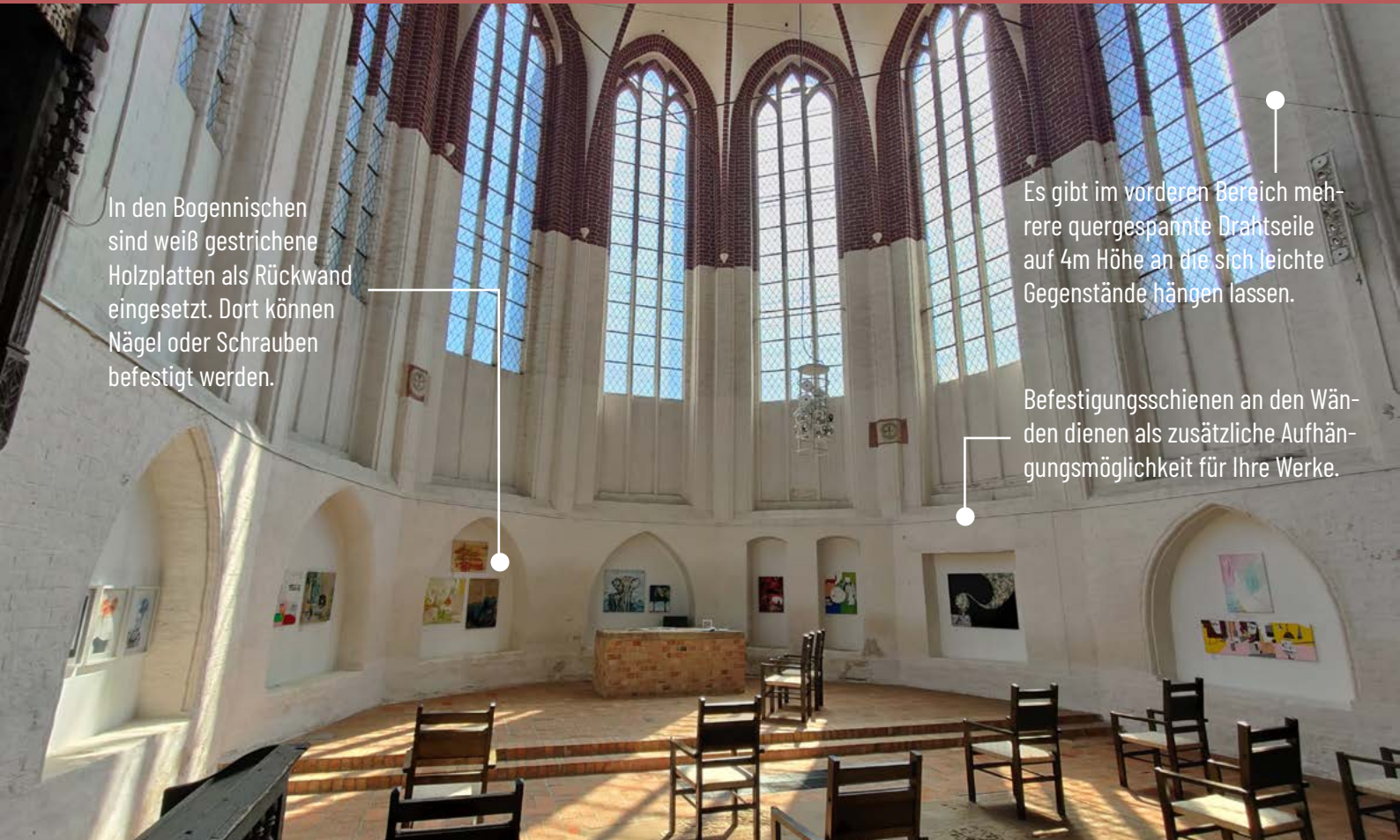


Befestigungsschienen an den Wänden dienen als Aufhängung für Ihre Werke.



AUSSTELLUNGSBEREICH 1


Der ehemaligen Chor



In den Bogennischen sind weiß gestrichene Holzplatten als Rückwand eingesetzt. Dort können Nägel oder Schrauben befestigt werden.

Es gibt im vorderen Bereich mehrere quergespannte Drahtseile auf 4m Höhe an die sich leichte Gegenstände hängen lassen.

Befestigungsschienen an den Wänden dienen als zusätzliche Aufhängungsmöglichkeit für Ihre Werke.



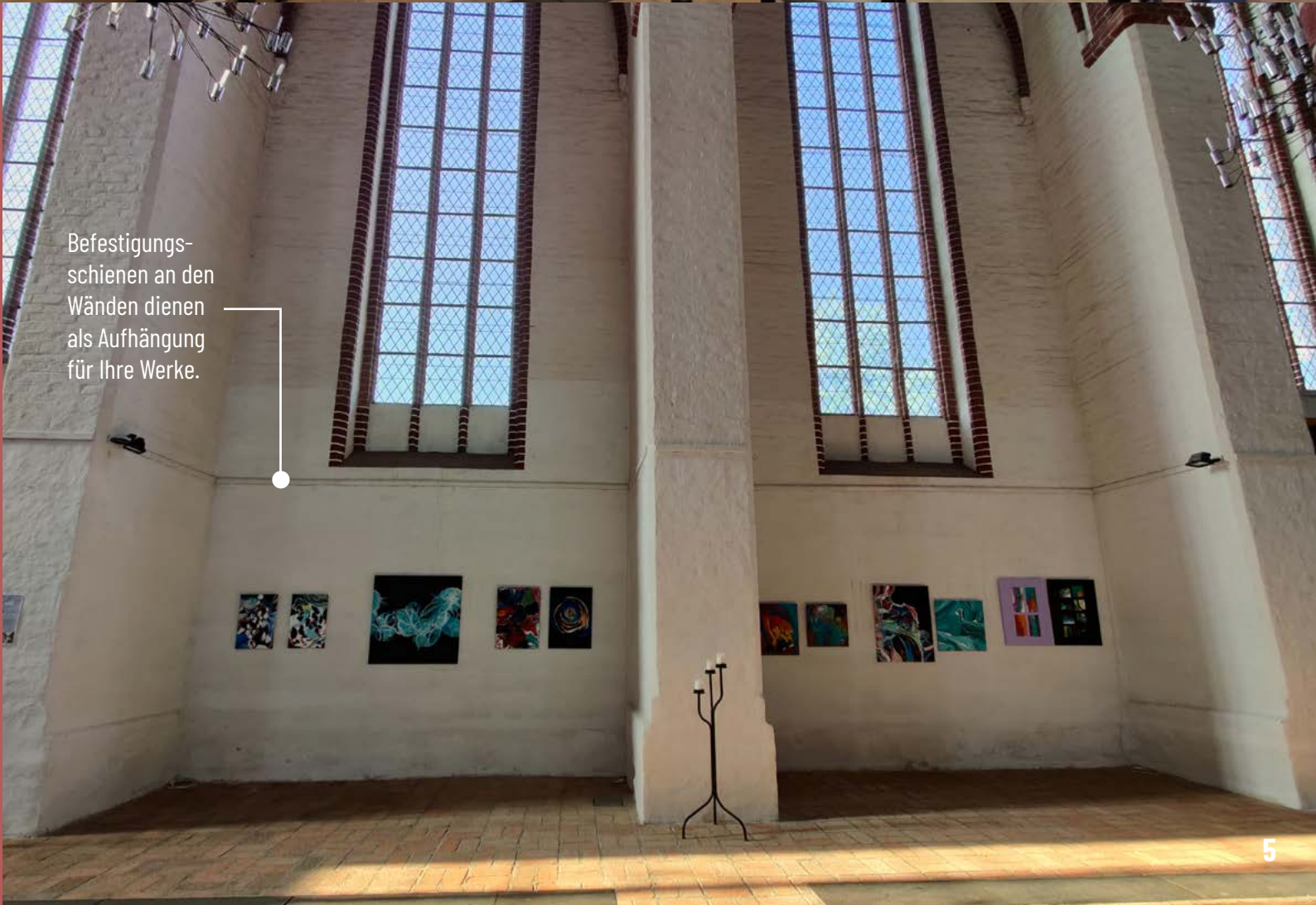
Diese Stellwände (1 x 2,20 m) sind optional. Sprechen Sie uns einfach an, wenn Sie diese benötigen.

AUSSTELLUNGSBEREICH 2

Direkt neben dem Haupteingang



Diese Stellwände (1 x 2,20 m) sind optional. Sprechen Sie uns einfach an, wenn Sie diese benötigen.



Befestigungsschienen an den Wänden dienen als Aufhängung für Ihre Werke.

FRAGEN & ANTWORTEN

Alles was Sie für Ihre Ausstellung wissen sollten

WIE BEWERBE ICH MICH FÜR EINE AUSSTELLUNG?

Bitte nutzen Sie dafür unser Bewerbungsformular, mit dem sich im Vorfeld einige Details klären lassen. Sie finden das Formular auf unserer Website unter: <https://moenchskirche.de/#fuer-veranstaltende>

KANN ICH MIR DIE AUSSTELLUNGSBEREICHE VOR ORT ANSCHAUEN?

Klar! Die Mönchskirche ist für Besucher*innen zu folgenden Öffnungszeiten zugänglich: 1. April - 31. Oktober, Di - So, 13:30 - 16:30 Uhr
Sie können alternativ auch einen individuellen Besichtigungstermin mit uns vereinbaren. Unsere Kontaktdaten finden Sie weiter unten.

BEKOMME ICH EINE VERGÜTUNG?

Nein. Es ist keine Vergütung vorgesehen.

WIRD EIN AUSSTELLUNGSVERTRAG GEMACHT?

Ja. Wir lassen Ihnen rechtzeitig eine schriftliche Ausstellungsvereinbarung zur Unterschrift zukommen.

WIE ERFOLGT DER AUF- UND ABBAU?

Wir bitten Sie darum, den Auf- und Abbau der Ausstellung entsprechend der vereinbarten Termine möglichst eigenständig zu organisieren und umzusetzen. Wir stellen Ihnen einen **Schlüssel** und einen **Parkschein** zur Verfügung. Bei komplizierteren Auf- und Abbauarbeiten können wir Ihnen gerne auch Hilfe anbieten. Sprechen Sie uns bei Bedarf einfach an.

WIE KANN ICH MEINE WERKE BEFESTIGEN?

In den Bogennischen (Ausstellungsbereich 1) sind weiß gestrichene Holzplatten als Rückwand eingesetzt. Dort können Nägel/Schrauben befestigt werden. Nach der Ausstellung müssen die Schrauben/Nägel wieder entfernt und die Löcher zugespachtelt und weiß übergestrichen werden. Ansonsten gibt es Befestigungsschienen an den Wänden. Weiterhin gibt es im vorderen Bereich (Ausstellungsbereich 1) mehrere quergespannte Drahtseile auf 4m Höhe an die sich leichte Gegenstände hängen lassen. (Bilder sind auf [Seite 4](#) und [Seite 5](#) zu sehen)

Hinweis: Die alte hölzerne Chorbestuhlung rechts und links im Ausstellungsbereich 1 ist mehrere 100 Jahre alt. Um sie zu erhalten, möchten wir nicht, dass diese betreten, besraubt oder benagelt wird. Wir danken für Ihr Verständnis.

GIBT ES STELLWÄNDE?

Ja. Es sind mehrere Stellwände (1 m breit und 2,20 m hoch) vorhanden, die aneinander gesteckt werden können und z.B. sehr gut dafür geeignet sind, den kleinen Ausstellungsbereich 2 zu erweitern und Ihre Ausstellungsstücke daran zu befestigen. Sprechen Sie uns einfach an, wenn Sie welche benötigen. (Bilder sind auf [Seite 4](#) und [Seite 5](#) zu sehen)

WIRD WERBUNG FÜR MEINE AUSSTELLUNG GEMACHT?

Ja. Wir bewerben Ihre Ausstellung **online** auf unserer Website <https://kulturhaus-salzwedel.de/moenchskirche/ausstellung>. Dafür benötigen wir von Ihnen einen Text, der ein paar interessante

Informationen zu Ihnen und Ihrer Ausstellung enthält und ca. drei digitale Bilder in hoher Auflösung, für die Sie die Nutzungsrechte besitzen.

Sie haben **Plakate, Flyer und Einladungskarten** für Ihre Ausstellung oder die Möglichkeit welche erstellen zu lassen? Großartig! Lassen Sie uns welche zukommen! Sie werden von uns in Salzwedel an verschiedenen Stellen ausgelegt (Tourist-Info, Bibliothek, Rathaus & Mönchskirche). Die Einladungskarten (überlicherweise für die Eröffnungsveranstaltung), verschicken wir per Post an eine Verteilerliste. Die Versandkosten übernehmen wir.

ICH HABE KEINE PLAKATE, FLYER & EINLADUNGSKARTEN! WAS KANN ICH TUN?

Wenn es Ihnen nicht möglich ist **Plakate, Flyer und Einladungskarten** zu erstellen, dann sprechen Sie uns bitte an. Wir haben eine Druckvorlage, die wir für Sie anpassen und in den Druck geben können. Die Druckkosten übernehmen wir.

GIBT ES EINE ERÖFFNUNGSVERANSTALTUNG?

Ja. Überlicherweise wird es zu Beginn Ihrer Ausstellung eine kleine Eröffnungsveranstaltung („Vernissage“) geben. Details planen wir mit Ihnen gemeinsam. Meist ist es eine Abendveranstaltung um 19 Uhr am ersten Donnerstag des Ausstellungsbegins. Bitte eröffnen Sie die Ausstellung mit ein paar Worten zu Ihnen und Ihren Werken und laden Sie die Gäste dazu ein, mit Ihnen ins Gespräch zu kommen.

ZU WELCHEN ÖFFNUNGSZEITEN KANN MEINE AUSSTELLUNG BESUCHT WERDEN?

Die Ausstellung ist für Besucher*innen entsprechend der Öffnungszeiten der Mönchskirche zugänglich:
Dienstag - Sonntag 13:30 - 16:30 Uhr (1. April - 31. Oktober)

IST EIN VERKAUF MEINER WERKE WÄHREND DER AUSSTELLUNG MÖGLICH?

Ja, das ist kein Problem. Wir bitten Sie aber darum den Verkauf komplett eigenständig zu organisieren und abzuwickeln. Eine Beteiligung der Hansestadt Salzwedel an den Verkaufserlösen Ihrer Werke ist nicht nötig.

SIND MEINE WERKE VERSICHERT?

Ja, Ihre Werke sind inklusive Transport bis zu einer bestimmten Summe versichert. Bitte reichen Sie mindestens eine Woche vor der Anlieferung Ihrer Werke eine Liste mit Ihren Ausstellungsstücken und den jeweiligen Preisen bei uns ein, damit wir diese rechtzeitig an die Versicherung weiterleiten können.

ICH HABE WEITERE FRAGEN!

Ihr Ansprechpartner:

Herr Michael Tunger

Tel.: 03901 250 11 66

E-Mail: m.tunger@salzwedel.de

GESCHICHTE

Ein kleiner Einblick in die Vergangenheit der Mönchskirche

Klosterkirche des Franziskanerordens, Lagerraum für Baumaterial, Konzert- und Kunsthalle, die Geschichte der Salzwedeler Mönchskirche ist von Höhen und Tiefen gekennzeichnet.

Im 13. Jahrhundert von Bettelmönchen als schlichtes Bauwerk errichtet, das der volkstümlichen Frömmigkeit und der Vorstellungswelt jener Zeit entsprechen sollte, wurde die Kirche bald nach ihrer Fertigstellung erweitert. Diverse Bauarbeiten sind bis in das 15. Jahrhundert hinein belegt.

In den folgenden Jahrzehnten litt das Ansehen der Mönche jedoch stark. Chronisten beklagen „Sittenverderbnis“. Im Jahr 1500 wurde deshalb auch im Salzwedeler Franziskanerkloster eine strenge Reform eingeleitet, die letztendlich einer Schließung gleich kam.

Das Kloster, zu dem die Mönchskirche gehörte, fiel nach der Reformation in städtischen Besitz. In der Folgezeit konnte das Gotteshaus nur durch private Spenden vor dem Verfall bewahrt und Ende des 16. Jahrhunderts instand gesetzt werden. Dabei erhielt der Innenraum seine bis heute sichtbare protestantische Ausstattung.

Der Stadt diente die Mönchskirche in der Folgezeit zwar noch als Schul- und Garnisonskirche, der Zahn der Zeit nagte jedoch unaufhaltsam an dem Gebäude, so dass Gottesdienste in ihr letztendlich nicht mehr gefeiert werden konnten. Stattdessen wurde Baumaterial eingelagert.

Das bis dato letzte Kapitel der wechselvollen Geschichte begann 1985 mit der Umgestaltung der Kirche zur Konzerthalle. Während der umfangreichen Sanierungs- und Restaurierungsarbeiten wurden unter anderem mehrere Wandmalereien freigelegt, die heute den kunsthistorisch interessierten Besuchern einen Eindruck von der einstigen Ausgestaltung der Kirche vermitteln.

Der 1582 von Lukas Cranach dem Jüngeren geschaffene Flügelaltar, der einst den Chorraum prägte, kann seit 1968 im Johann-Friedrich-Danneil-Museum bewundert werden.

